

Inhalt

Vorwort	3
---------------	---

Macht die Liebe stark!

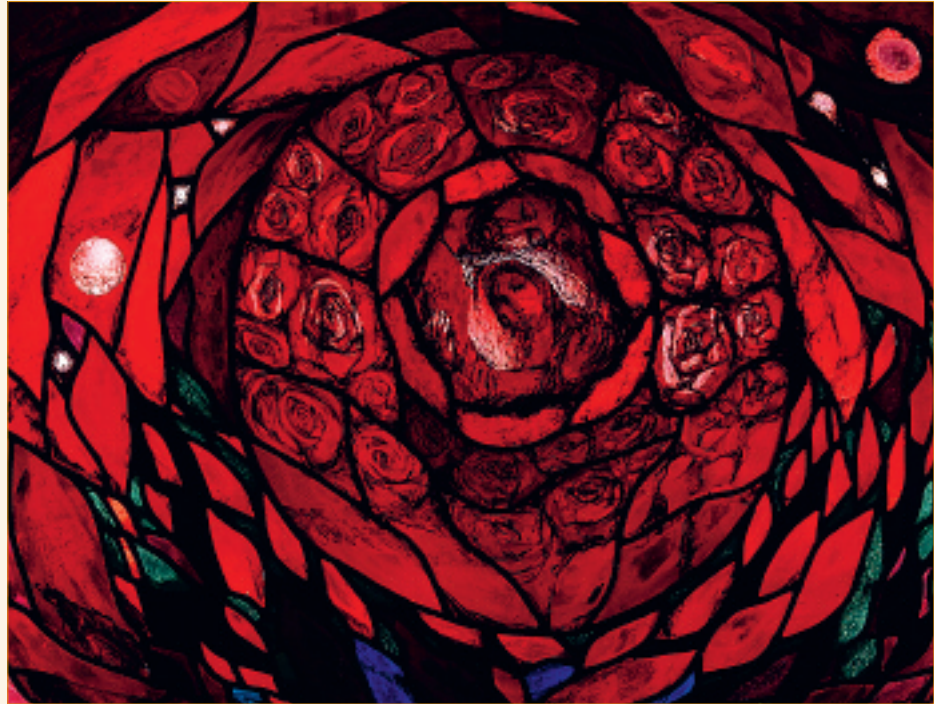
Segen schenkt Lebenskraft. Gedanken zur heilsamen Wirkung des Segens	5
Zur Einbettung des Gottesdienstes	7
Der heilige Valentin	8

Gottesdienste am Valentinstag

„Nur eine Rose als Stütze ...“	11
„Ein irdischer Kuss im himmlischen Mantel der Liebe.“	21
„... weil Liebe uns beflügelt.“	31

Gottesdienst-Bausteine

Gebete und Gedichte	35
Texte aus der Bibel	39
Meditation	42
Symbolhandlungen	45



**Siger Köder: Vollendung.
Glasfenster in der
Kirche Heilig Geist,
Ellwangen.
Bild zum Gottesdienst
„Nur eine Rose als
Stütze ...“, Seite 11ff.**

Vorwort

„So ein zärtlicher Gottesdienst!“, lobte eine Besucherin nach der Segensfeier zum Valentinstag 2003 in St. Michael in der Münchener Fußgängerzone. Sie sprach damit aus, was von der Vorbereitungsgruppe in den Blick genommen worden war: Gottes Wohlwollen und seine Begleitung auf dem partnerschaftlichen Weg im Rahmen der Liturgie spürbar werden zu lassen.

Dabei hatte die Feier am 14. Februar nichts Spektakuläres: Zur Eröffnung wurde die Gemeinde begrüßt und anlässlich des Valentinstages besonders die anwesenden Paare; nach dem Evangelium gaben drei Ehepaare berührende Zeugnisse über ihre Liebe und die Bedeutung ihres Glaubens für die Gestaltung ihrer Ehe im Alltag; im Anschluss an den Schlusssegen wurde die Möglichkeit eines persönlichen Segens für jedes Paar angeboten. Wer mochte, nahm aus dem Gottesdienst auch ein Erinnerungskärtchen mit nach Hause.

Es ist kein Zufall, dass diese Initiative in einem der östlichen Bundesländer startete: Gottesdienste zum Valentinstag gibt es in Erfurt seit 2000, und seitdem an vielen anderen Orten der Bundesrepublik: Die Kirchen suchen nach Wegen, Menschen in ihrer religiösen Suche punktuell anzusprechen, sie dabei ernst zu nehmen und ihre Sehnsucht nach gelingendem Beziehungsleben christlich zu deuten. Die Kirchen haben hier einen Schatz an heilenden Worte und deutenden Zeichen.

Ausgehend von dem durch Floristen und Süßwarenfabrikanten vermarkteten „Valentinstag“ entdecken pastorale Mitarbeiter/innen zunehmend die Chance, am Namenstag des Hl. Valentin auf Paare zuzugehen und sie einzuladen. Somit ist die anfangs von verschie-

denen Seiten geäußerte Befürchtung einer Verwechslung mit dem Trauungsgottesdienst gegenstandslos. Wie die Kirche in verschiedenen Lebenssituationen und zu besonderen Anlässen Menschen und die ihnen wichtigen Symbole und Gegenstände segnet, so lässt auch diese Feier erkennen, dass Gottes Segen in Alltagssituationen, Lebens- und Liebesgeschichten hinein buchstabiert werden kann.

Mit der vorliegenden Arbeitshilfe geben wir Ihnen eine Auswahl von liturgischen Vorlagen und Elementen zur gottesdienstlichen Gestaltung anlässlich des Valentinstages weiter.

Dabei geben wir auch jeweils die Lieder an, die gesungen werden, können diese aus Platzgründen jedoch nicht mit abdrucken. Die meisten davon finden Sie im Liederbuch „Erden-töne – Himmelsklang“ (Schwabenverlag, ISBN 3-7966-1018-8).

Alle Gottesdienste wurden von Teams vorbereitet und in verschiedenen Kirchen gefeiert. Auch wenn wir hier nicht alle Namen nennen können, danken wir allen Mitwirkenden ganz herzlich, dass wir die Vorlagen veröffentlichen dürfen. Mögen dadurch auch andere inspiriert werden, viele „zärtliche Gottesdienste“ zu feiern, in denen die Zuneigung Gottes zu den Menschen zum Ausdruck kommt.

Maria Faber
Pfr. Franz Götz
Meinrad Niggel
Pfr. Michael Schweiger